

Die Tiere zeigen unterseits von den Flügelwurzeln ausgehend eine grünlich glänzende Beschuppung, in der Anordnung ähnlich *manni*, in der Intensität jedoch wesentlich schwächer. Die Oberseite der Vorderflügel ist ebenso grün glänzend wie bei *Procris geryon* Hbn., die auf der benachbarten Alm, Malga Palaer in 930 m SH, fliegt. Unter Hinzunahme der Fühler entspricht der Gesamteindruck der Oberseite jedoch der *Procris manni* Led., die auf den nach unten anschließenden Trockenwiesen recht häufig ist und dort ebenfalls stets grün gefärbt ist — für das noch tiefer liegende Gardaseebecken gibt *Wolfsberger* 1966 hingegen die stahlblaue *Procris manni heydenreichi* Led. an.

Der Lebensraum der *Procris albanica* Nauf. ober Pregasina in 650 m SH ist ein steil südostexponiertes felsiges Gelände, das mit seinem schütterten Bewuchs schon von weitem den Eindruck eines von der Sonne verbrannten Kalkhanges erweckt. Niedrig bleibende Gebüscheinselfeln fast ohne Unterwuchs wechseln mit steinigten Flächen und zahlreichen horstartigen Beständen von *Stipa pennata* L., einem auffallend schönen Steppengras, ab. Die örtliche Individuenarmut steht im Gegensatz zu den tiefer anschließenden, zwar auch recht trockenen, doch vergleichsweise stark verwachsenen, von Gebüsch umgrenzten Bergwiesen mit großem Arten- und Individuenreichtum, auf denen bisher (während 8 Exkursionstagen) aber noch keine einzige *Procris albanica* Nauf. gefunden werden konnte.

#### Literatur

- Alberti, B. (1954): Über die stammesgeschichtliche Gliederung der Zygaenidae nebst Revision einiger Gruppen. Mitt. Zoolog. Mus. Berlin, 30, H. 2, 1954.
- Daniel, F. (1960): Eine für das Alpengebiet neue *Procris*-Art: *Procris albanica* Nauf. Nachr.-Bl. Bayer. Entomol. Jg. 9, Nr. 6.
- Naufok, A. (1924): *Procris albanica* n. sp. Verh. Zool.-Bot. Ges. Bd. 74/75: (126)—(129).
- Sauter, W. & de Bros, E. (1959): Note sur la Faune des Lepidopteres de Zeneggen. Bulletin de la Murithienne, Société valaisanne des sciences naturelles. Fascicule 76: 107—129.
- Wolfsberger, J. (1966): Die Macrolepidopteren-Fauna des Gardaseegebietes. Mem. Mus. Civ. Stor. Nat., Verona, 13.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Ing. Heinz Habeler, A-8010 Graz, Auersperggasse 19/20.

### Kleine Mitteilung

#### Zum Thema: Ködern von Caraben

Es ist unverständlich, weshalb H. Schaefflein für die Köderexperimente mit Petroleum einen der wenigen Biotope von *C. menetriesi pacholei* Sok., die in Mitteleuropa existieren, ausgewählt hat (Nachrichtenbl. Bayer. Ent., 21, 10—11, 1972). Schaefflein findet das Ergebnis wert, von interessierten Kollegen nachgeprüft zu werden. Hoffentlich stellt in Zukunft niemand in den wenigen und relativ kleinen Mooren des Bayerischen Waldes oder gar des Wald- und Mühlviertels in Niederösterreich mit Petroleum gefüllte Becher auf. Für derartige Experimente bieten sich hingegen von Menschenhand bereits verunreinigte bzw. gestörte Lokalitäten an, wo allerdings nicht mit *C. menetriesi* Humm., sondern *C. granulatus* L. als Versuchstier gerechnet werden kann.

Schaefflein schreibt, daß bei plötzlichen Regenschauern das Petroleum oben auf dem Regenwasser schwimmt. Damit soll ein Vorteil verbunden sein! Leider bleibt unerwähnt, wie bei anhaltendem Regen verhindert werden kann, daß Petroleum überläuft und in das Moorwasser eindringt.

Unter diesem Aspekt halte ich jeden anderen genannten Köder, einschließlich Weinessig (von Vorteil, weil er etwas konserviert), für völlig unbedenklich.

Es wäre natürlich interessant, über Untersuchungen informiert zu werden, die sich mit dem Aktionsradius von Caraben befassen. Sind Laufkäfer markiert worden, so daß stichhaltige Angaben hierüber und über die Größe ihres Reviers gemacht werden können?

Anschrift des Verfassers:

Armin K o r e l l, 35 Kassel-Nordshausen, Bülchenweg 3

## Literaturbesprechung

**Hymenopterorum Catalogus**, herausgegeben von **J. van der Vecht** und **R. D. Shenefelt**, Teil 8, **Palaearktische Eumenidae**, von **J. van der Vecht** und **F. C. J. Fischer**. Verlag Dr. W. Junk, N. V., 1972. Preis: 95,— DM.

Der in englischer Sprache abgefaßte und 199 Seiten umfassende Katalog der palaearktischen Arten und Unterarten der Familie *Eumenidae* ist eine wertvolle Hilfe sowohl für den Hymenopterologen, als auch für die Sachbearbeiter in den Museen und Sammlungen. Sein Aufbau besteht in zwei Teilen, wobei er im ersten Teil die Subfamilien und Gattungen (dazu Synonymie, Literaturübersicht, Ökologie) in systematischer Reihung und innerhalb der Gattungen die Arten und Unterarten in alphabetischer Anordnung vorführt. Zu den Arten wird neben der heute bekannten Verbreitung die Synonymie (Angaben über Typus-Fundort und über Standort der Typen), und die für die Arten wesentlichen Literaturzitate angeführt. Der zweite Teil umfaßt die Bibliographie. In ihr werden jene Veröffentlichungen vorgestellt, die entweder ökologische Fragen betreffen oder sich auf 24 bestimmte geographische Einheiten des palaearktischen Raumes (Staaten, Landschaftsgrößräume) beziehen. In einem kurzen Anhang werden noch einige weitere Veröffentlichungen und die Namen der dort neu beschriebenen Arten angegeben, die in den Jahren 1970 und 1971 erschienen sind, aber nicht mehr in den Katalog aufgenommen werden konnten.

Der Katalog, der über 900 Arten und Unterarten umfaßt, wurde auf dem Stand neuester Erkenntnisse aufgebaut und läßt erkennen, daß die Autoren ihn mit großer Sorgfalt und Mühe zusammengestellt haben.

J. G u s e n l e i t n e r

### Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft (e. V.)

#### Programm für Oktober bis Dezember 1972

- Montag, 16. 10.: Eröffnung des Wintersemesters.  
 Montag, 30. 10.: W. G r o s s, Reisen eines Naturfreundes durch Kreta. Farblichtbildervortrag.  
 Montag, 13. 11.: Bericht über die 39. Entomologentagung in Linz sowie Kurzvorträge.  
 Montag, 27. 11.: Dr. H. F r e u d e, Entomologenerurlaub in Südtirol. Farblichtbildervortrag.  
 Montag, 11. 12.: Weihnachtsverlosung.

Die Veranstaltungen am 16. 10., 13. 11. und 11. 12. finden im „Pschorrekeller“, Theresienhöhe 7, statt, die Vorträge am 30. 10. und 27. 11. im Kl. Hörsaal des Zoologischen Instituts, München 2, Luisenstraße 14, Beginn jeweils 19.30 Uhr.